



**66.09**

## **Netzwerktagung für Gesundheitsfördernde Schulen und Koordinatorinnen und Koordinatoren für Gesundheitsförderung**

**Salutogenese und Kommunikation schaffen Orientierung in  
Kindergarten und Schule**

**9. November 2016  
Bozen, Europäische Akademie**



**Referent/Referentin:**

**Theodor D. Petzold** (Zentrum für Salutogenese – Bad Gandersheim)

**Mona Siegel** (Zentrum für Salutogenese – Bad Gandersheim)

**Veranstalter:**

**Deutsches Bildungsressort, Bereich Innovation und Beratung**

## **Ziele der Tagung**

- Die Teilnehmer/innen erfahren theoretische Grundlagen über den Zusammenhang von Salutogenese und Kommunikation
- Sie beschäftigen sich mit Phasen und Rhythmen kommunikativer Selbstregulation
- Sie beschäftigen sich mit Stimmigkeit in verschiedenen Bezugssystemen
- Sie lernen eine neue Sicht auf emotionale Kompetenz kennen, wobei es um die Selbstwahrnehmung und Kommunikation von Bedürfnissen geht und um die Konsequenzen, die dieses Wissen für die Arbeit in Kindergarten und Schule hat.
- Sie erfahren, wie es zu Stress und Burnout kommt und wie man Überforderung vorbeugen kann
- Der gemeinsame Austausch trägt zur Stärkung des Südtiroler Netzwerks und der Kontakte im Netzwerk bei.

## **Zielgruppen**

- Schulführungskräfte der Gesundheitsfördernden Schulen
- Mitglieder der Gesundheitsteams der Gesundheitsfördernden Schulen
- Koordinatorinnen und Koordinatoren für Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung bekommt in Kindergarten und Schule zusehends mehr Bedeutung. Dabei richtet sich der Blick sowohl auf die Lebenswelten als auch auf die Lebensweisen, die Voraussetzung sind für gesundes Arbeiten und Lernen. Der Begriff Ressourcenorientierung steht dabei im Zentrum. Nicht Defizite werden in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt sondern das, was den Menschen zur Verfügung steht, damit sie ein möglichst gesundes und befriedigendes Leben gestalten können. Im Mittelpunkt steht nun die Frage, wie Gesundheit entsteht.

An diesem Tag geht es darum, ein Gleichgewicht zu finden zwischen theoretischen Inputs, praktischen Übungen und Reflexionsphasen.

## **Zu den Referierenden**

**Theodor Dierk Petzold**, Allgemeinarzt in eigener Praxis; Lehrbeauftragter an der MHH zu Kommunikation und Stresserkrankungen, Autor/Hrsg. zahlreicher Bücher u. a. Veröffentlichungen, Sprecher vom Dachverband Salutogenese.

Seit 2004 Leiter des Zentrums für Salutogenese, hat die Salutogene Kommunikation SalKom® entwickelt, bildet darin aus, gibt Supervision für Therapeuten/innen und Teams, Seminare und Vorträge.

**Mona Siegel**, Diplom-Sozialwirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Salutogenese mit abgeschlossenen SalKom®-Ausbildungen zur salutogenetisch orientierten Beraterin und Kursleiterin-TSF (Training der Selbstregulationsfähigkeit)

	<b>Mittwoch 9. November 2016</b>
<b>09.00</b>	<b>Eröffnung, Begrüßungen</b>
<b>09.10</b>	<p><b>Einführungsreferat:</b> Salutogenese und Kommunikation – Phasen und Rhythmen kommunikativer Selbstregulation – Achtsamkeit für Motivation und Stimmigkeit, für Annäherungs- und Abwendungsziele</p> <p><b>Kommunikative Partnerübung</b> zur Selbstwahrnehmung</p> <p><b>Impulsreferat:</b> Emotionale Kompetenz und Bedürfniskommunikation</p> <p><b>Kommunikative Partnerübung:</b> Bedürfnisse hinter Emotionen</p> <p><b>Impulsreferat:</b> Stress, Burnout und die Kunst des Stehaufmännchens</p> <p><b>Kleingruppenarbeit:</b> In welchem Zusammenhang ist Stress als Überforderung entstanden? Wie können wir ihn auflösen?</p>
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen</b>
<b>13.30</b>	<p><b>Impulsreferat:</b> Fähigkeiten und andere Ressourcen</p> <p><b>Kleingruppenarbeiten:</b> Welche Ressourcen hat jeder von uns und haben wir als Team?</p> <p><b>Impulsreferat:</b> Wie eine gute Kooperation gelingt – die grundlegende Bedeutung gemeinsamer Intentionalität</p> <p><b>Kleingruppenarbeiten:</b> Wie wünsche ich mir die Kooperation mit Kollegen/innen bzw. mit Schülern und Schülerinnen?</p> <p><b>Impulsreferat:</b> Immer wieder den eigenen Rhythmus finden – Biologische Rhythmen und Zeitmanagement</p> <p><b>Kommunikative Partnerübung:</b> Ressourcen – auch spiegeln</p>
<b>17.00</b>	<b>Abschluss</b>

## Kontakt und Informationen

Deutsches Bildungsressort, Bereich Innovation und Beratung

**Theodor Seeber**, Tel. 0474 582352, [Theodor.Seeber@schule.suedtirol.it](mailto:Theodor.Seeber@schule.suedtirol.it)  
(hauptverantwortlich für Planung und Durchführung)

**Brigitte Regele**, 0471 417670, [Brigitte.Regele@schule.suedtirol.it](mailto:Brigitte.Regele@schule.suedtirol.it)

**Annalies Tumpfer**, 0473 252248, [Annalies.Tumpfer@schule.suedtirol.it](mailto:Annalies.Tumpfer@schule.suedtirol.it)

**Anmeldungen** erfolgen über das Kursprogramm ATHENA.